

Wiesbadener Tagblatt.

No. 221. Samstag den 20. September 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 27. August 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Weygandt, Meckel und R. Schmitt.

1581. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß auf die ergangene Aufforderung zur Bewerbung um die von dem Gemeinderathe zur besseren Handhabung des Feldschutzes für die Dauer der diesjährigen Erndtzeit creirten 2 Beischützenstellen nur ein Bewerber aufgetreten sei, wird beschlossen: von der Anstellung zweier Beischützen für dieses Jahr abzusehen.

1582. Auf das Gesuch des Vorstandes des Verschönerungsvereins um Gestattung der Planirung und Verbesserung des von „Speyerslache“ nach dem Neroberge führenden Fahrwegs und um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Hütte von Naturholz, mit einem Strohdache versehen, auf dem Plateau über der Leichtweishöhle, wird beschlossen: diesem Gesuche unter der Bedingung zu willfahren, daß an dem Holzbestande nichts geändert wird, und die Arbeiten nach Anweisung und unter Controle der Forstbehörde vollzogen werden. Auch wird genehmigt, daß das zur projectirten Hütte erforderliche Gehölz dem Verschönerungsverein unentgeltlich überlassen werde.

1585. Auf Vorlage des Protocollés über die am 26. l. M. stattgehabte Versteigerung des Obstes von den städtischen Bäumen am neuen Todtenhofe und im Nerothale, und des Protestes des Carl Wilhelm Guckack von hier gegen die Versteigerung der auf seinen im Nerothale gelegenen Wiesen befindlichen Obstcrescenz, wird beschlossen: die Versteigerung des Obstes auf den Erlös von 415 fl. 35 kr. zu genehmigen, und dem Carl Wilhelm Guckack zu eröffnen, daß der Gemeinderath ihm zwar in Berücksichtigung der vorliegenden noch unerledigten Streitfrage über das Eigenthum der zwischen dem Promenadenwege und dem Bache belegenen Grundfläche für dieses Jahr die Crescenz der auf dieser Grundfläche befindlichen Bäume überlassen wolle, daß die Stadtgemeinde aber das Eigenthum der Bäume in Anspruch nehme und ihm bis zur Vermessung des Stadtberings, bei welcher Gelegenheit diese Streitfrage ihre Erledigung finden würde, zur Bedingung mache, die fraglichen, seiner Zeit im Kurinteresse zur Beschattung des Promenadenweges angepflanzten Bäume unverehrt zu erhalten, da der Gemeinderath beabsichtige, falls der Stadtgemeinde das Eigenthumsrecht an der strittigen Parcellen nicht zustehen sollte, dieselbe von ihm entweder im Wege der freien Uebereinkunft oder im Wege der Expropriation zu erwerben.

1586. Zu dem Gesuche des Maurermeisters Christian Kunz von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser auf den Baustellen No. 2 und 6 im ersten Quartiere vor der Rheinstraße, soll be-
richtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller bei dem in der Moritzstraße zu erbauenden Wohnhause für den unschädlichen Abfluß

des Gewässers und bei dem in der noch nicht bestehenden verlängerten Schwalbacherstraße zu erbauenden Wohnhause für die erforderliche Straßen- und Canalanlage auf eigene Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1587. Zu dem Gesuche der Gebrüder Carl und Joseph Rössler von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrication von Feldbacksteinen auf ihrer Baustelle an der Platter Chaussee, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1588. Desgleichen zu dem Gesuche des Fuhrmanns Friedrich Cramer von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Verlängerung der zu seinem in der Röderstraße belegenen Wohnhause gehörigen Scheuer.

1589. Zu dem Gesuche des Wilhelm Boths von hier um Erlaß der massiven Umfassungsmauer an den beiden Treppenhäusern seines in der Rheinstraße zu erbauenden Wohnhauses soll berichtet werden, daß der Gemeinderath sich dem Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspection anschließe und demgemäß auf Abweisung des Gesuches antrage.

1590. Zu dem Gesuche des Fuhrmanns Heinrich Seib von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem auf der Hochstätte belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1591. Desgleichen zu dem Gesuche des Bierbrauers Carl Müller von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Faßhalle auf seinem an der Bierstädterstraße belegenen Bierkeller.

1592. Zu dem Gesuche des Zimmermeisters Christian Müller von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Abänderung der Fassade an seinem am Eck der Röder- und Stiftstraße zu erbauenden Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1593. Zu dem Gesuche des Feldgerichtschöffen Philipp Weygandt von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Waschküche bei seinem in der Nerostraße neu erbauten Wohnhause soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1594. Zu dem Gesuche des H. Kruthoffer auf der Dietenmühle um Erlaß der über Dach aufzuführenden Brandmauer an seinen Deconomiegebäuden auf der Dietenmühle soll berichtet werden, daß sich der Gemeinderath dem Gutachten der Herzogl. Hochbauinspection anschließe und demgemäß auf Abweisung des Gesuches antrage.

1595. Zu dem Gesuche des Schlossermeisters Philipp Georg von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vergrößerung eines Fensters an seinem Wohnhause in der Saalgasse soll berichtet werden, daß von hier aus unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1597—1601. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1602. Die wegen Beschaffung eines feuerfesten Kassenschranke für die hiesige Stadtcasse bestellte Commission erstattet Bericht und wird auf deren Antrag beschlossen: die von den Schlossermeistern Heinrich Weiß und Wilhelm Philippi von hier offerirten beiden feuerfesten Kassenschränke zu dem Preise von 220 fl. und resp. 155 fl. für die Stadtcasse anzukaufen und demgemäß von einer weiteren Concurrenz abzusehen.

1603. Die Baucommission erstattet Bericht auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 22. v. M., die Aufstellung des Bauetats für das Budget pro 1863 betr., und wird hierauf beschlossen: über die von der Commission pro 1863 in Aussicht genommenen Bauarbeiten die Stats aufstellen zu lassen.

1606. Das Gesuch des Metzger Heinrich Jacob Kleber von Diedenbergen, A. Hochheim, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Jacobine Eleonore Tremus von hier, wird genehmigt.

1607. Desgleichen das Gesuch des Fuhrmanns Carl Heinrich Bador von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

1608. Ebenso das Gesuch des Steinhauers Friedrich Nitzel von hier, gleichen Betreffs, für den Fall der Erlangung der Volljährigkeit.

1609. Das Gesuch des Hefenfabrikanten Sebastian Aumüller von Königstein, dormalen dahier, um Ausnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1610. Das Gesuch des Tagelöhners Christian Grohmann von Oberselters, Amts Idstein, dormalen dahier, gleichen Betreffs, wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1611. des Schreinergehülfen Conrad August Bauer von Wallrabenstein, Amts Idstein,

1612. der Anna Katharine Kensch von Niedererbach, Amts Wallmerod,

1615. des Bahnhofarbeiters Joh. Georg Vogel von Wehen,

1616. der Karoline Grünmaier von Langenhain, Amts Hochheim,

1617. des Philipp Seebold von Kirsheim, Amts Hochheim,

1618. des Schuhmachers Joh. Phil. Strack von Bornig, Amts St. Goarshausen,

1619. der Katharine Datum von Münster, Amts Kunkel,

1620. des Tagelöhners Wilhelm Hölzer von Pottum, Amts Rennerod,

1621. der Anna Marie Becker von Sindlingen, Amts Höchst,

1622. des Joseph Wibder von Aulhausen, Amts Rudesheim,

1623. des Elfenbeingraveurs Alexander Kessler von Westerbürg, Amts Rennerod, und

1624. des Rentners Friedrich August Hermann Eichhorn von Viebrich werden genehmigt.

1613. Zu dem Gesuche der Frau Jutta von Ilten, geb. Freim Grote-Schauen von Gosdorf bei Hannover, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1614. Das wiederholte Gesuch der Eva Effelberger von Niederselters, Amts Idstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

1625. Zu dem Gesuche des Musikdirectors Johann Hermann Kupferath von Utrecht, gleichen Betreffs, welches Gesuch von dem Bürgermeister der Herzoglichen Polizeidirection vom 20. I. M. unter dem Antrage auf Genehmigung bereits wieder vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

1626. Zu dem Gesuche des Schauspielers Karl Jenke von Oldenburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für seine Familie bis zum 1. Juni 1863 soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1627. Desgleichen zu dem Gesuche des Rentners Heinrich Adolph Daniel Dreßler von Köln um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

1628. Herr Zollmann erstattet hierauf Bericht über die am 10. und 11. I. M. in Augsburg abgehaltene allgemeine deutsche Feuerweherversammlung. Dieser Bericht wird mit Befriedigung entgegen genommen und be-

schlossen, das von Herrn Zollmann angekaufte Modell eines Gürtelcarabiner-Sakens für die hiesige Feuerwehr anzuschaffen.

Wiesbaden, den 18. September 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Unter den Effecten einer Angeschuldigten, welche ziemlich viele Diebstähle dahier begangen hat, sind ein silberner Theelöffel, C. F. gezeichnet, und ein Dessertmesser mit weißem Hornstiel erhoben worden. Beide Gegenstände sind zwar entwendet, die Angeschuldigte vermag aber nicht anzugeben, wo sie dieselben entwendet hat. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Wiesbaden, den 18. September 1862.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

169

Oppermann.

Große Mobilienversteigerung.

Montag den 22. d. M. und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Kriegskommissair Schreiner dahier Tannusstraße 4 sämtliche gut erhaltene Mobilien aller Art aus 1 großen Salon, 9 Zimmern und Küche meistbietend gegen baare Zahlung versteigern, als: große und kleine Spiegel, wobei ein großer Toilett-Ankleidespiegel, Trumeaux, Kupferstiche 2c. in Rahmen und Glas, vorzüglicher Lustre, Secretair, große und kleine Commode, Consolen, Tische jeder Art in Nuß- und Tannenholz, Canape's, Sessel, Stühle, Schränke in Nuß- und Tannenholz, 12 vollständige Betten, größtentheils mit Sprungfedern und guten Roßhaarmatrassen, 1 eiserne Feldbettstelle, große und kleine Plüschteppiche, spanische Wände, Fenstervorhänge, Rouleaux, Portièren, Küchengeräthe in Kupfer, Messing 2c., Porzellan und Glaswerk verschiedener Art, 1 großes Regensfaß und sonstige Gegenstände.

Wiesbaden, den 10. September 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

11244

Coulin.

Versteigerung.

Das an der Hauptstraße dahier gelegene Wohn- und Geschäftshaus des Herrn N. Heiser Sohn dahier läßt derselbe wegen Verlegung seines Geschäftes Montag den 29. September d. J. des Morgens um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause versteigern.

Eltvile, den 11. September 1862.

Der Bürgermeister.

6

Bott.

Notizen.

Heute Samstag den 20. September, Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung des Domantial-Eisenhammers bei Niedernhausen. (S. Tabl. 213.)

Sehr schön gearb. Damen- und Kinderstiefelchen

sind in schöner Auswahl stets vorrätzig bei

Ferd. Müller, Kirchgasse 30. 11755

Häuser und Liegenschaften zum An- und Verkauf sind stets notirt in dem Agenturbureau von **F. Fassbinder. 11743**

Boden- und Sandbesen empfiehlt in großer Auswahl billigst

11742

F. C. Müller, Neugasse 11.

Mehrere **Wackfässer, Wackkörbe** (Spreutörbe), u. eine große **Waschbütte**, 12-14 Last haltend, sind billig abzugeben **Neckergasse 3. 184**

Kleine Webergasse 4, Parterre, sind schöne **Distelsinken** zu verkaufen. 11756

Es sind einige Sorten gute **Äpfel** zu verkaufen **Neckergasse 3. 184**

Nur noch kurze Zeit!

11686

Heute Samstag den 20. September 1862

große außerordentliche Vorstellung

im

Wiener Affentheater & Circus en miniature.

in der eigens dazu erbauten und mit Gas glänzend erleuchteten

Arena am Marktplatz.

Zum Schluß: Salamander, oder: Der Feuerkönig mit seinem unverbrennbaren Pferde.

Kasse-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonntag den 21. September

finden

zwei grosse Vorstellungen

statt,

und zwar die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Franz Liphardt.**

Restauration Engel.

Von heute an vorzügliches Lagerbier per Glas 4 Kr. 289

Alle Sorten Strick- und Sticmollen

ist frisch angekommen bei **Ferd. Miller, Kirchgasse 30.** 11755

Durch das Herannahen der Hauptpunschconsumptionszeit veranlaßt, erlaube ich mir auf meine Punsch-Syrope, die sich sowohl durch ihre Reinheit als auch durch ihren guten Geschmack, sowie mäßigen Preis empfehlen, speciell aufmerksam zu machen.

11757 **Karl Berghof, Webergasse 16.**

Negligé-Hauben, Kaputzen und Schleier

empfiehlt **Ferd. Miller, Kirchgasse 30.** 11755

Ich wohne bei Herrn Kaufmann Hermann, Langgasse No. 29, und nehme von Morgens 10 bis 12 Uhr Besuche an.

C. Plönies,

11758

Reisender bei C. & C. Hamm in Wipperfurth.

Schwarzen und farbigen Seiden-Sammt am Stück

11755

empfiehlt **Ferd. Miller, Kirchgasse 30.**

Französischer Unterricht!

mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Orthographie &c. wird von einem Franzosen ertheilt Römerberg 5. 10682

Ein junges gut eingefahrenes Pferd zu verkaufen. Näh. Exped. 11759

hat Dienstpersonal jeder Art nachzuweisen das Commissions-Bureau von **P. Fassbinder**.

NB. Bemerkt wird, daß nur mit den besten Zeugnissen versehene Dienstsuchende bei mir notirt werden.

Zahn- und Nagelbürsten billigt bei **F. C. Müller**, Neng. 11. 11742

Ein schöner wachsender **Hofhund** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 11721

Taunusstraße 9 sind ganz reine leere **Krüge und Flaschen** zu den billigsten Preisen zu haben. 11760

Kanarienvögel sind zu verkaufen **Saalgasse No. 3.** 11725

50 Centner Äpfel sind zu haben in **Hattenheim im Rheingau.** Bei wem, sagt die Exped. 11761

Saar- u. Kleiderbürsten bei **F. C. Müller**, Nengasse 11. 11742

Ein **Karrnchen** ist zu verkaufen bei **A. Herber.** 11746

Ein einzelner Herr sucht vom 1. nächsten Mts. an eine unmöblirte Wohnung von 3 Piecen, Bedientenzimmer und Stallung. Offerten werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen. 11762

Dem Förster **Ilgen** zu **Naurod** ist ein schwarzer **Sühnerhund** (englische Race) entlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung von 5 fl.; vor dessen Anlauf wird gewarnt. 11726

Gefunden ein **Geldbeutel** mit Inhalt, **Rheinstraße No. 5.** 11763

Gefunden von **Fußkanonier Karl Hartmann, 2r Comp., eine Broche.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr. 11764

Verloren.

Verloren vorgestern durch die **Mühl- und Metzgergasse** ein schwarzes **Kindermäntelchen.** Man bittet um Abgabe bei **Frau Kuppel, Wilhelmstraße 14, Hinterhaus.** 11765

Verloren am 19. d. ein **Armband** von **Schildkrot**, in ovalen Ringen bestehend, welche durch ein Herz von demselben Stoffe mit Goldbügel zusammengehalten werden, von der **Bahnhofstraße** über den **Marktplatz**, die **Mühlgasse**, **Langgasse**, **Webergasse**, neue **Colonnade**, den **Kursaal** und die **Burgstraße** zurück. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe **Bahnhofstraße 10** (durch das Thor 2 Treppen hoch) gegen Belohnung abzugeben. 11766

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, kann dauernde Beschäftigung finden, auch kann daselbst ein Mädchen von außerhalb das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. in der Exped. 11767

Ein **Frauenzimmer** wünscht im **Nähen** Beschäftigung, sei es zur Hülfe an **Kleidern** oder sonst dergleichen. 11768

Eine **Waschfrau** findet für einige Tage Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 11769

Stellen-Gesuche.

In einem **hiesigen Gasthause** wird ein **Zimmermädchen** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11770

Ein **braves, gebildetes Mädchen** aus **achtbarer Familie** wird auf 1. **October** in ein **Ladengeschäft** gesucht. Zu erfragen in der Exped. 11771

Ein Mädchen, **evangelischer Confession**, welches **fein nähen, bügeln und Hausarbeit** verrichten kann, wird gesucht **Wilhelmstraße 18, oberer Stock.** 11772

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und alle Hausarbeit versteht, sucht bei einer ordentlichen Herrschaft auf den 1. October oder gleich eine Stelle. Näheres zu erfragen Friedrichstraße No. 22 im Hinterhaus. 11773

Es wird ein braves Hausmädchen sogleich oder auf 1. October gesucht. Näheres Mauritiusplatz 1. 11737

Ein Mädchen vom Lande, welches Haus- und Gartenarbeit versteht, wird gesucht Emserstraße 31. 11557

Gesucht wird bis zum 1. October eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. — Ebenfalls eine gefezte zuverlässige Person, die ein Kind zu pflegen versteht, waschen und schön bügeln kann. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich Vormittags melden Wilhelmshöhe 2, erster Stock. 11562

Eine gewandte Frau, gefezten Alters, wünscht eine Stelle als Haushälterin (am liebsten im Auslande), auch wäre sie nicht abgeneigt die Pflege eines Kindes zu übernehmen. Nähere Auskunft besorgt die Expedition dieses Blattes. 11618

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11488

Gesucht wird auf den 1. October ein reinlich starkes Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, Nerostraße No. 5. 11738

Ein gebildetes, sehr junges Mädchen, das englisch und französisch spricht und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft placirt zu werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 11774

Ein gewandtes Büffetmädchen kann sofort eine gute Jahresstelle erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 11775

Ein Dienstmädchen wird auf 1. October gesucht Marktstraße 23. 11776

Es wird eine gefezte Person, die selbstständig kochen kann, gesucht. Das Nähere in der Exped. 11777

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. October eine Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Exped. 11778

Ein tüchtiges, mit sehr guten, langjährigen Zeugnissen versehenes Hausmädchen, sucht eine Stelle, am liebsten in einem Gasthaus oder bei Fremden. Näheres Exped. 11779

Ein gewandtes Mädchen, welches nähen und bügeln kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch zu erwachsene Kinder geht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine entsprechende Stelle auf Michaeli. Näheres auf dem Commissions-Bureau von P. Fassbinder, Marktstr. 23. 11780

Kellner.

Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, und der französischen Sprache mächtig ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 11631

Ein Diener, welcher bei Herrschaften conditionirt hat, und vorzüglich gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres auf dem Commissionsbureau von P. Fassbinder, Marktstraße 23. 11743

Ellenbogengasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11692

Kirchgasse 3 im Hinterhaus ist ein kleines möblirtes heizbares Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 11693

Kirchgasse 14 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 11781

Weinzerstraße steht bis zum 1. October eine unmöblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. jahrweise billig zu vermieten. Näheres im Hotel Zimmermann. 11672

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7912

Schwalbacherstraße 14 ist auf 1. October oder auch später ein möblirtes Zimmer billig zu vermietthen; auch ist daselbst ein Apothekerosen zu verkaufen. Näh. Exped. 11323

Sonnenbergerstraße 9 ist für die Wintermonate eine Wohnung von 7—9 Zimmern ganz oder getheilt mit Küche oder Verköstigung abzugeben. 11501

Zu vermietthen

eine bequeme möblirte Wohnung von 3—6 Zimmern nebst Zubehör Villa Feldeck (Leberberg 2). 11675

Das durch meine Verletzung vacant gewordene freundliche und schön hergestellte Logis Wellritzstraße bei Ph. Beck ist auf den 1. October zu vermietthen. Spieß, Professor. 11782

Im neuen Landhause des Herrn Baum in der Kapellenstraße sind vom 1. October d. J. an zwei möblirte Zimmer jahresweise oder monatweise zu vermietthen. Bei wem, sagt die Exped. 10346

2 reinliche Arbeiter oder Arbeiterinnen können vom 1. October an Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 20 bei Hrn. Beisiegel 1 Stiege hoch. 11155

Ein dreifach donnerndes Hoch unserm lieben Freunde **Wilhelm** zu seinem morgigen Geburtstage!

Von der bekannten Gesellschaft.

11783 Amer — vergeß die Red nit!



Ein dreifach donnerndes Hoch dem **Karl Ph.** in Sonnenberg zu seinem 22. Geburtstage.

11784

Ungenannt aber Wohlbekannt.

Lieber John!

Es gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem gestrigen 19. Geburtstage

11785 C. R. M. R. W. R. Ch. R.

Charade.

Wie ich bin, bin ich winzig klein,
An Gestalt doch flach und rund;
Ich kann Dir gute Nahrung sein,
Wenn Du nur kein Leckermund.

Nach meinen Kopf zu meinem Fuß,
Nicht mehr Nahrung bin ich dann;
Lieg' nur im Meere und im Fluß,
Doch dem Land schließ' auch mich an.

Nun gib' mir meinen Kopf zurück,
Daß ich wieder, was ich war;
Dann suche mich in der Optik
Mit dem Aug', in dem ich klar.

Auflösung des Räthfels in No. 215: Fledermaus.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Don Juan.** Große Oper in 2 Aufzügen mit Original-Recitativen. Musik von Mozart.

Der Text der Gesänge ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag: **Der Verschwender.** Zaubermärchen in 3 Akten von Maimund. Musik von Kreutzer.

Mainz, 19. September. Dem heutigen Fruchtmarkte wurde, da die Deconomen durch die viele Feldarbeit verhindert sind, wenig zugefahren, und deshalb der Einkauf noch immer beschränkt und unverändert. Es wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 12 fl. bis 12 fl. 30 fr., Korn (180 Pfd.) 9 fl. 15 fr. bis 10 fl., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. bis 7 fl. 15 fr. Im Großhandel stiller.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 221) 20. Sept. 1862.

Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Mit dem heutigen Tage treten sämtliche Stationen der Herzoglich Nassauischen Staats-Eisenbahn sowohl für den Personen- und Reisegepäck- als auch für den Gütertransport mit sämtlichen Stationen der Taunus-Eisenbahn in directer Verbindung und machen hieron bei dem Gütertransport nur die diesseitigen Haltestellen Rastert, Osterspai und Fachingen eine Ausnahme.

Die auf diesen erweiterten directen Verkehr bezüglichen Bestimmungen und Tarife können auf unseren sämtlichen Stationen eingesehen, auch die auf die Güterbeförderung bezüglichen Tarife und Transportvorschriften zu dem kostenden Preise dahier bezogen werden.

Wiesbaden, den 18. September 1862.

456

Herzogliche Staats-Eisenbahn-Direction.

Taunus-Eisenbahn.

Mit Donnerstag dem 18. d. M. treten die Stationen Frankfurt, Höchst, Hattersheim, Flörsheim, Hochheim, Castell und die Expedition zu Mainz sowohl für den Personen- und Reisegepäck- als auch den Güter-Transport mit sämtlichen Stationen der Herzoglich Nassauischen Staatsbahn in directe Verbindung und machen hieron bei dem Gütertransport nur die Nassauischen Stationen Rastert, Osterspai und Fachingen eine Ausnahme.

Die auf diese erweiterte Verkehrs-Verbindung bezüglichen Bestimmungen und Tarife können auf den diesseitigen Expeditionen eingesehen werden, und sind diese auch ermächtigt, die auf die Güterbeförderung bezüglichen Tarife und Transportvorschriften zu dem kostenden Preise abzugeben.

Frankfurt, den 15. September 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes:

397

Der Director Wernher.

Die Ausstellung

der Verloosungsgegenstände fürs Rettungshaus findet von Mittwoch an statt. Das Local ist in der höheren Töcherschule Louisenstraße No. 24.

357

Das Comité.

Bestellungen auf den

Rheinischen Kurier

pro 4tes Quartal, Preis 2 fl., sowie Inserate, welche in demselben eine wirksame Verbreitung finden, beliebe man bei der Buchhandlung von Chr. Limbarth, Taunusstraße 2, aufgeben zu wollen.

371

Schumacher & Poths

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die untenverzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst von uns bezogen werden.

137

Jahrgang.	Rheinweine.	Die Flasche zu 1/2 Litre sammt Glas.	
		fl.	fr.
	Weisse		
1858.	Laubenheimer	—	36
1857.	Niersteiner	—	48
"	Brauneberger Moselwein	—	48
"	Raunthalen	1	12
"	Rüdesheimer Berg	1	30
"	Meroberger a. d. Herzogl. Dom.-Keller	1	45
"	Hochheimer Dom-Dechanet	2	42
"	Marcobrunner I. Qualität	4	—
"	Steinberger aus dem Herzogl. Cabinets-Keller	5	—
1846.	Hochheimer	1	45
	Mouffirender Rheinwein I. Qualität	1	45
	Rothe.		
1858.	Ingelheimer	—	42
1857.	Affenthaler	—	54
"	Ober-Ingelheimer I. Qualität	1	—
"	Altmannshäuser I. Qualität	1	36

Leere Flaschen werden zu 6 fr. das Stück zurückgenommen.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

434

Piano-Magazin,

Louisenplatz No. 7.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr reichhaltiges Lager von neuen, als auch schon gespielten Instrumenten, Flügel- und Tafelförmige, Pianinos eigener als nach auswärtiger Fabriken zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von uns verkauften Instrumente leisten wir mehrjährige Garantie.

7778

W. & C. Wolff.

Kapellenstraße 4 sind fünf Borfenster zu verkaufen.

10346

Für unsere Anstalt sind weiter in freundlichster Weise gespendet worden:
 Von Ungenannt eine Mahne Bohnen, von Fr. B—r drei Mähnen Äpfel;
 von Frau Thierarzt K—n ein Korb Äpfel; von den Hrn. Zimmermeister
 M. und G. eine Quantität Spähne; von Fr. B—r ein Mähnen Äpfel;
 von Gärtner B—r 50 Pfd. Kartoffeln; von Hrn. Kohlenhändler K—ch
 eine Quantität Äpfel und Birn; endlich durch Rechnungskammerkantzleidiener
 Rosmanith von einem Ungenannten 2 fl. 42 kr.

Wir danken verbindlichst für die freundlichen Gaben!

Wiesbaden, den 18. September 1862.

Der Vorsitzende der Blinden-Anstalt zu Wiesbaden.

187

v. Gagern.

Von der englischen Kirchengemeinde hieselbst sind unserer Anstalt aber-
 mals 10 fl. 31 kr. als Geschenk zugeflossen, wofür wir unsern herzlichsten
 Dank aussprechen.

Wiesbaden, den 18. September 1862.

Der Vorsitzende der Blinden-Anstalt zu Wiesbaden.

187

v. Gagern.

Chocolade

in allen Sorten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **B. Sprangel & Comp.** in **Hannover** empfiehlt zum Fabrikpreise

11576

H. Schünemann, Neugasse 9.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
 derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
 eingehalten.

August Roth,

430 untere Webergasse No. 49.

Chocolade,

alleinige Niederlage der Wittenkop'schen Fabrik in Braunschweig, empfiehlt in
 großer Auswahl und stets frischer Waare

10116

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Adolph Löb, Michelsberg No. 7,

empfehlte auf vorstehende Saison sein reich assortirtes Lager aller Arten
Herrnanzügen, sowohl in ganz feinen als in ordinären Stoffen zu
 möglichst billigen Preisen.

Reinschmeckenden grünen und blauen Java-Kaffe vorzüglicher Qualität
 per Pfd. 36, 38, 40 kr., feinen braunen per Pfd. 42 kr., gebrannten Java
 per Pfd. 48, 52 kr., extrafeinsten Vorschuss von der Bergwerksge-
 schaft Aurora per Kumpf à 8 Pfd. 1 fl. **Toiletten-** oder **Handseife**,
 anerkannt in vorzüglicher Qualität, aus der C. Naumann's Fabrik in Offen-
 bach, empfiehlt **Joh. Nep. Laibach, Saalgasse 4.**

11745

Hôtel & Restauration Hartmann.

1862r Burgunder Most per Schoppen 15 fr. 11655

RESTAURATION ENGEL

Sonntag Concert à la Strauss.

2891

Kirchweihfest zu Schierstein.

Zu dem Sonntag und Montag 21. und 22. d. M. dahier stattfindenden Kirchweihfeste laden wir hiermit ein geehrtes Publikum unter Zusicherung guter Speisen und Getränke, sowie freundlicher Bedienung, zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

11598

Die Wirth.

Gasthaus zu den drei Kronen in Schierstein.

Zur Feier des hiesigen Kirchweihfestes findet Sonntag den 21. d. Nachmittags Harmoniemusik in meinem Garten, sowie Gesangs-Vorträge der Geschwister Plant aus Italien und bei eintretender Dunkelheit Illumination mit bengalischer Beleuchtung statt, bei welcher Gelegenheit ein erleuchteter Luftballon aufsteigen wird.

Unter Zusicherung guter Speisen und Getränke lade ich zu recht zahlreichem Besuche ein.

11747

A. Berges.

Sonnenberg.

11687

In der Burgmirthschaft Zoppi ist auf vieles Verlangen von Wiesbaden aus Sonntag den 21. Flügelunterhaltung, wozu höflichst eingeladen wird.

Großes Taubenschießen

findet nächsten Sonntag den 21. September, Mittags 3 Uhr anfangend, zu Bad Weilbach statt. Alle Herrn Schützen sind höflichst eingeladen.

11748

Gg. Duchmann, Restaurateur.

Gasthaus zum Schloß Johannisberg.

Restauration, sowie auch gute selbstgezeugene Weine aus den besten Lagen Johannisbergs empfiehlt den Besuchern Johannisbergs die Unterzeichnete.

6886

Peter Mehrer Wm.

Hôtel du Rhingau — Erbach im Rheingau.

Harmoniemusik im Freien auf die Kirchweih Sonntag den 28. und Montag den 29. September sowie den darauf folgenden Sonntag, wobei an jedem dieser Tage Tanzmusik in meinem geräumigen Locale und gute Restauration anzutreffen ist. Hierzu ladet höflichst ein.

11749

C. Kaltwasser.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung. — Langgasse Nr. 27.
 Eingetroffen:

Tagebuch
 für das
Geschäftsleben
 oder
praktischer Schreib- und Notizkalender
 auf das Jahr
1863.

Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rentämter, Comptoirs,
 Haushaltungen und Landwirthschaft.
Preis 36 Fr. Karton. u. durchschossen 48 Fr.

Theater zu Wiesbaden.
 Anmeldungen zu dem am 14. October d. J. beginnenden Winter-
 abonnement werden täglich von 10 bis 1 Uhr Mittags in der
 Theater-Kanzlei entgegengenommen.

Dotzheim. 11750

Sonntag den 21. September Wirthschafts-Eröffnung durch den
 Unterzeichneten im „Gasthaus zum Hirsch“. **August Rossel.**

 **Local-Dampfboot Adolph.**
 Abfahrten von 443

Mainz: 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags
 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 Uhr Nachmittags
Biebrich: 7, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags
 12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Photographie-Album in reicher Auswahl und billig empfiehlt
 11397 **F. Thilo, Langgasse 25.**

Umbach'sche Dampf-Kochtöpfe
 sind stets in allen couranten Größen zu den Fabrikpreisen zu beziehen von
H. Schlachter, Langgasse 12. 11580

Für Raucher!
 Unterzeichneter empfiehlt sein assortirtes Cigarren-Lager, besonders
 in sehr preiswürdiger Waare à 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 fr. per Stück.
 9977 **H. Schünemann, Neugasse 9.**

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt
 197 **H. Wenz, Conditior.**
 Pöbergasse 39 sind gute Kochbirn zu verkaufen. 11654

Photographisches Atelier

von **Willh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.
Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche. 5810



Brönners Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Delfarbe, Pommeade etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei **Al. Quersfeld**, Langgasse. 990

Das billigste und hellste Licht.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ihm der Verkauf geschmackvoller Lampen und ganz geruchlosem Brillant-Del zu den äußerst billigen Preisen von einem renommirten Hause übertragen worden ist, und verspricht bei einem ganz hellen Lichte nicht mehr als für 1 kr. Del per Stunde zu verbrauchen. Alle Interessenten sind aufs Freundlichste eingeladen, jeden Abend in meinem Local, kleine Burgstraße No. 7, einige Lampen brennen sehen zu können.

11640

Louis Faust.

Harlemer Blumenzwiebeln

empfiehlt in den schönsten Sorten und Farben

11642

Joh. Lor. Mollath, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Adolphs-Höhe.

Feinen und reinen, über normal starken Weinessig eigener Fabrik, für dessen Haltbarkeit zum Einmachen garantirt wird, empfiehlt zur geneigten Abnahme **C. Prinz**, Hoflieferant. 9882

Für Schützen.

Schöne nach Vorschrift gearbeitete Schützen-Toppen sind wieder vorrätzig zu billigem Preis bei **W. Back**, Webergasse 5. 11085

Tufsteine

in bekannter ausgezeichneter Qualität stets bei

J. B. Lembach, Viebrich. 443

Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt

7769

Jos. Berberich,

Friedrichstraße No. 20.

Geschmiedete Bügelstäbe in allen Größen billigst bei

J. B. Willms. 11653

Hausmacher Leberwurst,

täglich frisch und geräuchert, bei **W. Ebon**, Kirchgasse 37. 11541

Beste Qualität Ofenkohlen per Scheffelmalter 1 fl. 28 fr., bestes Schmiedegries per Scheffelmalter 1 fl. 36 fr. empfiehlt direct vom Schiff

Peter Koch, Dozheimerstraße 16.

Bestellungen nehmen die Herren **Aug. Schramm**, Langgasse 14, und **G. Mäbuss**, Metzgergasse 3, entgegen. 11717

Alle Sorten **Schrupper** und **Wurzelbürsten** empfiehlt zu billigen Preisen **F. C. Müller**, Neugasse 11. 11742

Joppen in reicher Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt **Adolph Löb**, Michelsberg No. 7. 11744

Kieferäpfel,

im Ofen getrocknet, in jeder beliebigen Quantität über einem Centner zu haben bei **J. R. Lembach** in Dieblich. 443

Einmalerbautes **Herrschaftshaus** mit Gartenanlage, in der Nähe der Eisenbahn und den Anlagen, mit allen Bequemlichkeiten versehen und eleganter innerer Ausstattung, sogleich beziehbar, ist zu verkaufen. Durch wen, sagt die Exped. d. Bl. 11091

3 Stück 1860r Rheingauer Naturwein

werden billig abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 443

Packfisten, versch. Größe, billig zu verkaufen bei **Louis Krempel**. 11583

Zu verkaufen.

Bei Herrn **Donahill**, Emserstraße, sind zwei sehr gute Zugpferde, wovon das eine 7, das andere 8 Jahre alt ist, zu verkaufen. 11401

Apfel-Verkauf.

2—300 Centner auserlesene gebrochene Äpfel sind im Ganzen zu verkaufen; dieselben eignen sich zu einem guten Apfelwein oder zum Handel. Auskunft ertheilt **A. Munsch**, Commissionär, in Elbille im Rheingau. 11648

Eine Partie **Plastersteine**, ein alter **Erker** sowie zwei steinerne **Thorpfeiler** sind zu verkaufen bei **Lohnkutscher Menges**, Spiegelg. 11751

Ein **Schreibtisch** hat billig abzugeben **P. Fassbinder**, Marktstr. 23. 11743

Sonnenbergerstraße No. 7 bei Kunstgärtner **Fischer** sind beste Sorten **Tafeläpfel** (Zwergobst), sowie **Kochäpfel** zu haben. 11752

Emserstraße 20, 2. Stock, sind Vormittags täglich **Tafeltrauben** zu 8 fr. das Pfd. zu haben. 11055

Mauergasse 11 sind **Süßäpfel** pr. Kumpf 10 fr. zu haben. 11584

Heidenberg No. 15 sind gut gebrochene Äpfel zu verkaufen. 11723

Michelsberg 20 sind **Rainettäpfel** und **Nüsse** zu verkaufen. 11684

Bierstädterstraße No. 4 sind verschiedene Sorten Äpfel (Rainetten) im Malter zu verkaufen. 11753

Eine Dame ertheilt Unterricht in der französischen und deutschen Sprache. Näheres in der Exped. d. B. 7929

Schwalbacherstraße 25 wird vom 1. October an ein **Mitleser** des „Frankfurter Journals“ gesucht. — Dasselbst sind auch zwei gebrauchte **Wassersteine** und alte Fenster zu haben. 11658

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem Abonnement zur zweiten Ranggalerie (Vorderplätze). Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 11754

Evangelische Kirche.

14. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Teufelburg.

Beisünfte in der neuen Schule Vormittags 8 1/2 Uhr: Herr Caplan Raumann.

Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Raumann.

Katholische Kirche.

15. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Werktags: Täglich 8. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr. Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Vesper.

Tägliche Posten vom 20. Sept.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn.)

Morgens 5 1/2, 10 Uhr. Morg. 6 1/2, 7 1/2, 9, 11 1/2 u.

Nachm. 2 1/2, 6 1/2, 8 1/2, 10 u. Nachm. 1 1/2, 3, 4 1/2, 5 1/2, 8, 10 1/2 Uhr.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn.)

Nachm. 5 Uhr. Morgens 9 1/2 Uhr.

Naunau (Eisenbahn.)

Morgens 7 1/2 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Schwalbach (Eisenbahn.)

Morg. 7 1/2 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 8 1/2 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Müdesheim, Rahnstein, Limburg (Eisenbahn.)

Morg. 7 1/2 u. Brief- u. Morg. 11 1/2 u. Brief- u.

Nachm. 4 1/2 u. Fahrpost. Nachm. 8 1/2 u. Fahrpost.

Morg. 11 Briefpost. Nachm. 2 1/2 Briefpost.

Englische Post (via Ostende.)

Nachm. 6 1/2 Uhr. Morg. 6 Uhr mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachm. 1 1/2 Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 u. Nachm. 3 1/2 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachm. 1 1/2, 3 1/2 Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 Uhr.

Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7³⁰, 8⁴⁰ (Güterzug), 11³⁰

Nachmittags 2⁴⁰, 4⁵⁰, 8³⁰

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8¹⁰, 11²⁰, 1⁵

Nachmittags 2²⁰, 5⁵⁰, 9¹⁰

Die Verbindung zwischen der Station Müdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn wird mittelst Dampfboot bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zwischen Oberlahnstein und Capellen.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5³⁰, 8, 10.

(12 Schnellzug nach Mainz.)

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁰, 5⁴⁰, 6³⁰, 8⁵⁰

(12⁰⁰ Schnellzug nach Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 6³⁰, 7²⁵, 9, 11¹⁵

Nachmittags 1¹⁵, 3, 4²⁰, 7²⁵, 10³⁰

(5¹⁰ Schnellzug von Frankfurt.) 8

Gold-Course. Frankfurt, 18. September.

Wissolen . . . 9 fl. 39 — 40 kr. Wissolen-Preuß. 9 fl. 56 — 57 kr.

Holl. 10 fl. Stücke . . . 45 1/2 — 46 1/2 Dukaten 32 1/2 — 33 1/2

20 Frez. Stücke . . . 9 — 22 — 23 Engl. Sovereigns . . . 11 — 46 — 50

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schölkensberg.